

Sitzungsvorlage Nr. V/2022/0364

Zuständig: Fachbereich Arbeit und Soziales
Verfasser: Bethmann, Michael



Ahaus, 01.02.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für internationale Beziehungen, Gleichstellung und Integration	2
17.02.2022 TOP Ö	6
Rat	22.02.2022 TOP Ö

Beratungsgegenstand

Fortführung des Integrationslotsenprojektes in Ahaus

Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für internationale Beziehungen, Gleichstellung und Integration nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur beantragten Verlängerung des Integrationslotsenprojektes zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Ahaus beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für internationale Beziehungen, Gleichstellung und Integration die Fortführung des „Integrationslotsenprojektes“ durch den Caritasverband für die Dekanate Ahaus und Vreden e. V. Er empfiehlt dem Rat der Stadt Ahaus, die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 132.756,00 € für die Zeit vom 01.07.2022 – 30.06.2023 und in Höhe von 136.034,00 € für die Zeit vom 01.07.2023 – 30.06.2024 zur Verfügung zu stellen.

Sachdarstellung

Das im Workshop „Check - Up Integration“ am 14.09.2013 initiierte, durch den Sozialausschuss am 23.10.2014 beschlossene und zum 01.12.2015 aufgestockte Projekt „Integrationslotsen für Ahaus“ hat sich als großer Erfolg, insbesondere in der Betreuung der Flüchtlinge, erwiesen.

Der enorme Anstieg der Flüchtlingszahlen bis zum Ende des Jahres 2015 hat eine große Bereitschaft in der Bevölkerung, ehrenamtlich als Integrationslotse tätig zu werden, ausgelöst.

Die Integration der Flüchtlinge ist dabei ein langjähriger Prozess, bei dem eine enge und dauerhafte Begleitung durch die Integrationslotsen unerlässlich ist. Wo bislang die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge während des Asylverfahrens im Vordergrund gestanden hat, haben sich die Aufgaben nun teilweise dahingehend verlagert, die „schon angekommenen“ Personen mit Fluchthintergrund, soweit noch nicht geschehen, in die Gesellschaft zu integrieren.

Die Integrationsarbeit darf dabei, so zeigen es die Erfahrungen der Vergangenheit, auch nicht mit der Anerkennung als Flüchtling bzw. dem Auszug aus den Gemeinschaftsunterkünften enden.

Für eine dauerhafte Integration ist es erforderlich, die Integrationsbereitschaft sowohl der Flüchtlinge als auch der Gesellschaft dauerhaft zu fördern und zu erhalten, damit ein dauerhaftes Miteinander Aller gelingen kann.

Hierbei bedarf es (weiterhin) einer intensiven Begleitung der Flüchtlinge durch ehrenamtliche Integrationslotsinnen und -lotsen.

Damit die bereits bisher erfolgreich geleistete Arbeit der Integrationslotsinnen und –lotsen weiter fortgeführt werden kann, bedarf es aus Sicht der Verwaltung, auch und gerade unter Pandemiebedingungen, dringend einer Fortführung des Integrationslotsenprojektes.

Im Rahmen des Integrationslotsenprojektes wurden mit viel Engagement Strukturen aufgebaut, die den Integrationslotsen die (gerade in Pandemiezeiten) dringend benötigte Unterstützung bei ihrer wertvollen Arbeit gewährleistet und die nötige Hilfestellung anbietet.

Neben der Betreuung und Akquise der Integrationslotsen sind Frau Esposito-Stumberger und Herr Grondmann als Mitarbeiter des Integrationslotsenprojektes immer auch Ansprechpartnerin für die Flüchtlinge im täglichen Leben. Sie kümmern sich dabei insbesondere um die Verteilung der anfallenden Aufgaben an die Integrationslotsen, soweit diese nicht von ihnen selbst erledigt werden. Dies hat sich insbesondere unter Pandemiebedingungen, die aus Sorge um die Gesundheit zu einem teilweisen Rückzug der Integrationslotsen geführt hat, als besonders wichtig erwiesen.

Ergänzend zu den vorherigen Ausführungen kommt hinzu, dass die Flüchtlingszahlen in Deutschland aktuell wieder merklich ansteigen und damit die Integrationsarbeit mit neuen Flüchtlingen vielfach wieder von vorne beginnt (die Zahl der Asylanträge ist deutschlandweit im Gesamtjahr 2021 um 56 % gegenüber 2020 gestiegen, die Zahl der Zuweisungen in die Stadt Ahaus hat sich im 4. Quartal 2021 gegenüber dem 4. Quartal 2020 sogar fast verdreifacht).

Aus Sicht der Verwaltung wird der Antrag des Caritasverbandes für die Dekanate Ahaus und Vreden e. V. zur Verlängerung des Integrationslotsenprojektes daher ausdrücklich begrüßt. Der vom Caritasverband für die Dekanate Ahaus und Vreden beantragte Stellenumfang von 1,25 Stellen für Frau Esposito-Stumberger und Herrn Grondmann ist dabei aus Sicht der Verwaltung sachgerecht. Die geltend gemachten Kosten für das Projekt, die neben der Sachkostenerstattung und den Betreuungskosten für Ehrenamtliche vor allem aus Personalkosten bestehen, orientieren sich an den Werten der KGST (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) und sind insgesamt angemessen.

Die Kosten für das Integrationslotsenprojekt belaufen sich für die Zeit vom 01.07.2022 bis 30.06.2023 auf 132.756,00 € und für die Zeit vom 01.07.2023 – 30.06.2024 auf 136.034,00 €.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	05.01
Maßnahme:	Integrationslotsenprojekt

Ergebnisplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
15	Transferaufwendungen	268.790,00

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
14	Transferzahlungen	268.790,00

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Anlagen

Anlage 01 – Antrag auf Fortführung des Integrationslotsenprojekte

Anlage 02 – Bericht Projekt Integrationslotsen der Jahre 2020-2021